

treten gemeinsam für den öffentlichen Frieden vor Ort ein.

Zu überregionalen Treffen und Konferenzen sind alle Interessenten auf Bundesebene eingeladen. Die deutsche Abteilung wird durch einen Geschäftsführenden Ausschuss geleitet, dem je ein Mitglied aus den örtlichen Gruppen angehört. Dieser wählt das deutsche Präsidium (Präsident, Vize-Präsident, Vorstandsmitglied), das RfP in der Öffentlichkeit vertritt. In diesem Organ werden auch bundesdeutsche Aktionen oder Resolutionen beschlossen.

Das Präsidium hat auch die Initiative zur Gründung eines „Runden Tisches der Religionen in Deutschland“ ergriffen, dem maßgebliche Repräsentanten aus den großen Religionsgemeinschaften angehören.

Die örtlichen Gruppen arbeiten selbständig, stehen jedoch in regelmäßigem Kontakt miteinander. Mitglieder vieler Religionsgemeinschaften in Deutschland arbeiten in den örtlichen Gruppen von RfP mit.

Die zweimal jährlich erscheinende Broschüre **INFORMATIONEN** berichtet neben inhaltlichen Artikeln aus den Religionsgemeinschaften über die Arbeit auf nationaler und internationaler Ebene.

„Religions for Peace/Deutschland“ finanziert sich über private Spenden und Abonnements der Broschüre **INFORMATIONEN** (Jahresbeitrag € 25,- bzw. € 10,- für Nichtverdienende).



Wo erhalte ich Informationen über Religions for Peace?

Für nähere Informationen über die weltweite Arbeit und die Aktivitäten der örtlichen Gruppen in Deutschland wenden Sie sich bitte an:

RfP/ Deutschland

Email: wcrp.de@gmx.net ab 2013.: rfp@r-f-p.de

Sie können auch gerne unsere Homepage besuchen:

www.religionsforpeace.de

Dort sind u.a. wichtige Dokumente des „Runden Tisches der Religionen in Deutschland“, sowie die Geschäftsordnung von „Religions for Peace/ Deutschland“ veröffentlicht. Ferner die Anschriften unserer örtlichen Gruppen, die z.T. ihr Programm, sowie ihre Aktionen auch in einer eigenen Homepage veröffentlichen.

Für Fragen zur europäischen oder internationalen Arbeit wenden Sie sich bitte an „Religions for Peace/ Deutschland“ oder direkt an:

RfP / Europa

www.religionsforpeace.net/Europe/

RfP / International

E-mail: info@religionsforpeace.org

www.religionsforpeace.org



Religions for Peace (RfP)



Bei den UN akkreditierte Nicht-Regierungsorganisation (NGO)

Religions for Peace

Früher: World Conference of Religions for Peace (WCRP)

Was will RfP?

„WCRP lädt Menschen aller Religionen ein, sich auf der Grundlage der Friedenswerte ihrer Religionen für den Frieden einzusetzen“ (aus der RfP-Ordnung für die Bundesrepublik Deutschland vom 19.04.2008).

Unter dieser Zielsetzung trafen sich 1970 Repräsentanten aller großen Religionen aus allen Kontinenten zu einer ersten **Weltkonferenz der Religionen für den Frieden (WCRP)**. Im Wissen um das häufige Versagen der Religionen in der Vergangenheit suchten sie nach gemeinsamen Wegen für eine Zukunft in Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit. In der Folgezeit wurde WCRP auch eine Bezeichnung für die weltweit entstehenden Gruppen, die sich in dieser Aufgabe engagierten. Seit einiger Zeit ist **„Religions for Peace“ (RfP)** der neue Name im Logo.

RfP ist eine weltweite Bewegung mit Gruppen und Mitgliedern aus fast allen Religionsgemeinschaften in über 100 Ländern. Die Aktivitäten erfolgen unter Berücksichtigung der jeweiligen religiösen Traditionen. Die unterschiedlichen Positionen werden respektiert und im Dialog werden Wege zur Toleranz gesucht. Zur Mitarbeit bei RfP sind in alle eingeladen, die selbst in einer religiösen Tradition beheimatet sind, bzw. ihre Religiosität in den Dienst des Friedens stellen

Auf verschiedenen Ebenen engagieren sich Repräsentanten der großen Religionsgemeinschaften. RfP ist jedoch auch basisorientiert.



Was tut RfP?

Im Zentrum der Arbeit von RfP stehen weltweite Abrüstung, Menschenrechte, Ökologie und Friedenserziehung. Diese Themen, werden auf der Grundlage verbindlicher Normen und Werte, wie sie die Weltethoserklärung von 1993 benennt, aus den heiligen Schriften oder Überlieferungen der Religionen entfaltet.

An verschiedenen Konfliktherden versucht RfP in Kooperation mit den politisch Verantwortlichen, die religiösen Repräsentanten für Friedenslösungen zu engagieren. So haben z.B. im Kosovo und in Sierra Leone „Runde Tische der Religionen“ Friedensinitiativen entwickelt und aktiv einen Beitrag zum friedvollen Miteinander geleistet.

Vor Ort lädt RfP Menschen verschiedener religiöser Herkunft ein zum Dialog, um Vorurteile zu erkennen und zu überwinden, um Gemeinsames und Unterscheidendes ehrlich zu erarbeiten. RfP bemüht sich um eine Allianz gegen Fanatismus und Ausgrenzung und setzt sich für Minderheiten ein.

Die spirituellen Grundlagen spielen eine zentrale Rolle. In Gebets- und Meditationsstunden werden die Gläubigen eingeladen, gegenseitig zu Gast zu sein bei Rezitationen, Gebeten, Meditationen und Gesängen. So lassen sie sich ermutigen in ihrer Suche nach Frieden, Gerechtigkeit und weltweitem Schutz des Lebens.



Wie ist RfP organisiert?

Die **internationale Ebene** arbeitet mit einem gewählten Generalsekretär. Das Präsidium, dem namhafte Vertreter aus allen Religionsgemeinschaften angehören, und das Governing Board sind für die Durchführung der Beschlüsse der alle fünf Jahre stattfindenden Weltversammlung verantwortlich.

International wird in Projekten und Kommissionen mit Wissenschaftlern und Vertretern aus allen Religionsgemeinschaften zusammengearbeitet, vor allem auf dem Gebiet der Friedenserziehung (Peace Education Standing Commission - PESC).

Auf **kontinentaler Ebene** bestehen u.a. in Asien und in Europa Gruppierungen, in denen die jeweiligen Länder repräsentiert sind.

RfP/Europa lädt regelmäßig zu europäischen Konferenzen ein, die sich mit der Kooperation der Religionen befassen. Regelmäßig treffen sich auch Repräsentanten der Religionsgemeinschaften aus verschiedenen Ländern Europas, um im zusammenwachsenden Europa die Position der Religionen in ethischen Fragen zur Geltung zu bringen. Seit einigen Jahren werden auch in Osteuropa interreligiöse Dialoggruppen gefördert.

Auf **nationaler Ebene** bestehen in ca. 30 Ländern eigenständig arbeitende RfP-Gruppen.



RfP - Religions for Peace in Deutschland

1988 wurde in Mainz formell eine deutsche RfP-Gruppe gegründet. Inzwischen haben sich in 12 Städten eigenständige Gruppen formiert. Die regelmäßigen Treffen dieser Gruppen dienen der Information über die jeweiligen religiösen Besonderheiten. Sie planen Aktionen vor Ort und treffen sich in den Räumen der Religionsgemeinschaften, um in Gebeten, Rezitationen oder Meditationen den reichen spirituellen Schatz der je anderen Religion kennen zu lernen.

Sie diskutieren ihre religiösen Überzeugungen, verteidigen Toleranz und Religionsfreiheit, arbeiten gemeinsam in sozialen Projekten, führen interkulturelle und interreligiöse öffentliche Veranstaltungen durch und